

# Feuerwehr verschiebt Geburtstag

Die Festtage zum 150. Jubiläum der Grebendorfer Wehr finden erst 2022 statt

VON STEFANIE SALZMANN



Ziehen an einem Strang: Die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf bei einer Schlauchübung. Das Foto dürfte aus den 1950er-Jahren stammen.

Grebendorf – Eigentlich steht die Freiwillige Feuerwehr Grebendorf 2021 in einem großen Jubiläumsjahr. In diesem Sommer wird sie 150 Jahr alt – Grund genug, den runden Geburtstag groß zu feiern. Weil die Pandemielage jedoch nach wie vor unberechenbar bleibt, hat sich der Vorstand entschieden, das große Fest gleich auf das nächste Jahr zu verschieben: auf das Wochenende vom 9. bis 22. Juni 2022.

„Der Entschluss ist uns nicht leichtgefallen“, sagt der Vereinsvorsitzende Matthias Hehling. Man habe aber bereits im Herbst vorigen Jahres mit drei Szenarien geplant (WR berichtete). „Für uns als Ausrichter war es ein schwieriger Balanceakt. Aber wir mussten einen Entschluss, auch für die schon gebuchten Bands und den Festwirt finden“, so Hehling. Die Beteiligten seien alle sehr entgegenkommend gewesen. „Sieht man die aktuelle Lage, so haben wir richtig uns entschieden“, ist sich der Vorsitzende sicher.

Geschichtsinteressierte wissen, dass das 150-jährige Jubiläum der Feuerwehr Grebendorf nicht das Einzige ist, das ausgefallen ist. In der Chronik, die zur Jubiläumsfeier veröffentlicht werden soll, wird davon berichtet. Ebenso, und das ist nach Ansicht Hehlings vielleicht ein positiver Aspekt, wird die Pandemie einen besonderen Stellenwert in der Chronik finden.

Diese wäre nur eine Randerscheinung gewesen, würde das Fest, wie ursprünglich geplant, im Sommer 2021 stattfinden. Aber so bleibe jetzt Zeit, eine Festschrift und eine ansprechende Chronik der Grebendorfer Feuerwehr zu entwickeln.

Hier bittet der Vorstand die Bevölkerung, in erster Linie die Bürger Grebendorfs, um ihre Mithilfe: Wer hat noch alte Bilder, Fotografien oder Dias? Bilder von Tanzveranstaltungen, Einsätzen oder Übungen, praktisch alles, was mit der Grebendorfer Feuerwehr zu tun hat. Speziell aus den 1940er- bis zu den frühen 1970er-Jahren gebe es wenig Bildmaterial. Bei jetzt eingereichten Bildern sei, so Hehling, natürlich von großer Bedeutung, was und wer auf den Fotos zu sehen ist.

Zum Glück können die Grebendorfer Feuerwehr auf eine rege Alters- und Ehrenabteilung zurückgreifen. Die Veteranen seien eine große Hilfe bei Sichtung der Bilder, und freuen sich schon, in der Nach-Corona-Zeit beim Sichten neuer Fotografien aus der Historie zu helfen.

Die Originalbilder bekommen die Besitzer natürlich wieder zurück. Die Fotos werden zur weiteren digitalen Verarbeitung lediglich eingescannt.

Kontakt: Matthias Hehling, Telefon 0171/ 472 71 94 oder unter der E-Mail [feuerwehr.grebendorf@web.de](mailto:feuerwehr.grebendorf@web.de).

Um Digitalisierung geht es bei der Grebendorfer Feuerwehr nicht nur bei der Chronik, sondern seit vielen Monaten auch im Übungsbetrieb. Die Pandemie zwingt alle Feuerwehren, neue Wege zu gehen. „Dieser Aufgabe hat sich die Feuerwehr Grebendorf gestellt“, weiß Hehling. Um weiterhin die Kameraden zu schulen und Kontakt zu halten, weicht man auf virtuellen Übungsdienst bei Online-Schulungen oder Treffen im Netz aus. „Die Technik ist nicht neu“, sagt Grebendorfs Wehrführer Andreas Schüttemeyer, „Wir haben einiges ausprobiert und dank technisch versierter Kameraden können wir jetzt Videokonferenzen über das Internet anbieten.“

